

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Papier-
ausgabe der OW
wird am
12. Dezember
an die
Bürgerbüros
geliefert.

Online
Nr. 362

11. Dez. 24
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Die Linke stellte am 9. Dezember ihr Wahlprogramm für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025 vor

Nach der Ampel: Links!

Aus bereits 60.000 geführten Haustürgesprächen hat Die Linke ihr Wahlprogramm für die Bundestagswahl entwickelt. „Wir haben die Anliegen der Menschen zum Thema des Wahlprogramms gemacht“, erläuterte Ines Schwerdtner, Vorsitzende der LINKEN. Die drei Themen, die die meisten Menschen in Deutschland beschäftigen sind: Mieten deckeln, Preise senken, Steuern senken und zwar die, die die übergroße Mehrheit entlasten und nicht die Milliardäre.

Unter einem bundesweiten Mietendeckel versteht Die Linke das Einfrieren von Mieten für 6 Jahre in angespannten Regionen und Mietobergrenzen, natürlich abhängig von Lage, Ausstattung usw.

Die Preisexplosion will Die Linke mit einer Streichung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel, Bus und Bahn bekämpfen. Die Händler mit Energie und Lebensmitteln machen hohe Gewinne während viele Menschen beim alltäglichen Einkauf fast verzweifeln, machte Schwerdtner deutlich. Für Strom- und Heizkosten soll es einen Sockeltarif für die breite Mehrheit geben.

Andere Themen kommen im Wahlprogramm nicht zur kurz: Fluchtursachen bekämpfen, Russland an den Verhandlungstisch zwingen. Für die Aufhe-

bung der Schuldenbremse setzt sich Die Linke ein, damit mehr investiert wird. Die Kindergrundsicherung, eine solidarische Gesundheits- und Pflegeversicherung sowie das Rentenniveau bei 53 Prozent stabilisieren und die Rente ab 65 Jahren oder nach 40 Jahren Beitragszahlung abschlagsfrei zahlen.

Auch ein Investitionsfonds für die Industrie mit 200 Milliarden Euro findet sich auf der Vorschlagsliste der LINKEN. Damit sollen aber zum Beispiel auch Beschäftigte unterstützt werden, die Unternehmen übernehmen wollen.

Finanziert werden soll das Ganze durch eine Vermögenssteuer für Superreiche, erklärte Parteivorsitzender Jan van Aken. Das beträfe 2,5 Prozent der Bevölkerung, die sich dann bei einem Vermögen zwischen einer Million Euro (1% Steuer) und 1 Milliarde Euro (12% Steuer) an den Kosten der Gesellschaft beteiligen sollen. Van Aken lobte ausdrücklich die SPD, die nun auch wieder eine Vermögenssteuer fordere. „Aber es wird die Funktion der LINKEN im Bundestag sein, die SPD jeden Tag daran zu erinnern!“ gab sich van Aken kämpferisch. „Alle wollen regieren, wir wollen verändern!“. Er sieht seine Partei über der 5-Prozent-Hürde. *bc*

van Aken zum Ende der Diktatur in Syrien:

„Heute wird nicht über Abschiebung geredet!“



Parteivorsitzende Ines Schwerdtner und Jan van Aken am 9. Dezember bei der Vorstellung des Wahlprogramms Foto: Livestream/bc

Eigentlich ging es am 9. September um die Vorstellung des Wahlprogramms der LINKEN für den Bundestag. Aber Parteivorsitzender Jan van Aken konnte nicht unkommentiert stehen lassen, womit die CDU bereits Wahlkampf macht. Jens Spahn, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion im Bundestag, schlug der Bundesregierung am 9. Dezember vor, Flugzeuge zu chartern und 1.000 Euro „Startgeld“ für diejenigen, die sofort nach Syrien zurückkehren. Auch der innenpolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Bundestag schlug vor, den Schutzstatus

der Geflüchteten zu überprüfen. Das Bundesamt für Migration hat am Montag bereits 47.000 Asylanträge auf Eis gelegt.

„Heute ist erstmal ein Tag der Freude, dass in Syrien nach 54 Jahren eine Diktatur beendet wurde“, erklärte Jan van Aken. Wie es weitergehe, was sich in Syrien entwickle, müsse erstmal abgewartet werden. „Alle, die jetzt anfangen über Abschiebungen zu reden, das sind einfach nur – entschuldigen Sie die Wortwahl – verkommene Drecksäcke. Heute wird nicht über Abschiebung geredet!“ so Jan van Aken. *bc*

nächste Online-Ausgabe am 15. Dezember

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.